

Kultur-Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 2: **Basel isst**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kultur-Tipps

Songs und Improvisation

Hans Feigenwinter (p), Bänz Oester (b) und Norbert Pfammatter (dr) sind in verschiedenen Jazzformationen aktiv und treffen sich jetzt wieder als Trio. Sie gastieren in der «Kulturscheune», einer Kornscheune aus dem Jahr 1852. Der rustikale Charakter der Scheune wurde erhalten und mit modernen Bauelementen ergänzt. Das Lokal bietet das ideale Ambiente für kleine Ensembles wie das Jazz-Trio «Feigenwinter-Oester-Pfammatter».

Fr, 7. April, 20.30 Uhr, Kulturscheune, Kasernenstr. 21A, Liestal, www.kulturscheune.ch



Osterflohmarkt

Die Markthalle Basel lädt zum zweitägigen Osterflohmarkt mit Flohmarkt- und Brocante-Waren. Auch die kulinarische Vielfalt kommt nicht zu kurz: Zehn Streetfood-Stände bieten Speisen aus aller Welt an und im Zmorgeland kann man einen Osterbrunch geniessen.

So/Mo, 16./17. April, 10–17 Uhr, Steinentorberg 20, Basel, www.altemarkthalle.ch

Mittwoch-Matinee

Vor 200 Jahren kam das Metronom auf den Markt, dadurch wurde der Rhythmus scheinbar messbar. Das Metronom veränderte das Zeitgefühl in der Musik nachhaltig. Dies zeigt eine Sonderausstellung, in deren Zentrum eine Londoner Privatsammlung steht. In der taktisch-taktvollen Führung durch besondere musikalische Zeiten mit Stéphanie Berger und Isabel Münzner kommt so manches Thema zur Sprache: die Wirkung des



Rhythmus, der Einfluss der inneren Uhr auf das Musikhören oder der taktvolle Umgang miteinander.

Mi, 19. April, 10–12 Uhr, Museum für Musik, Lohnhof 9, Basel, www.hmb.ch



Zirka 4.0

Die acht jungen Männer aus dem Baselbiet scheuen sich nicht, einen grossen Schritt über die klassische Blasmusikliteratur hinweg zu nehmen und ihr musikalisches Repertoire mit Rock und Funk, mit Latin und Jazz sowie mit Musik aus der ganzen Welt zu erweitern. Mit ihrem vierten abendfüllenden Konzertprogramm richten sie ein – zwinkerndes – Auge auf den ganz normalen digitalen Wahnsinn. Diese digitale Welt, die eigentlich analog zur richtigen Welt ist. Noch.

Sa, 22. April, 20 Uhr, Kultur Marabu, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch



Ungeschick lässt grüssen!

Inspiziert vom alten Volkslied «Das bucklige Männlein» hat Margrit Gysin ein neues Figurentheater kreiert – für alle ab vier Jahren. Kleine Geschichten vom täglichen Scheitern, wie sie keineswegs nur Kinder erleben, werden humorvoll nach-erzählt. «Gleichzeitig will ich deutlich machen», so die Puppenspielerin, «dass das, was wir für die Wirklichkeit halten, oft nur unsere Sichtweise auf die Wirklichkeit ist. Sind wir vielleicht nicht selbst das bucklige Männlein oder das böse Schicksal oder die unverständige Aussenwelt, die wir so gerne für unser Scheitern verant-

wortlich machen?» Seit 1976 tritt Margrit Gysin als Figurenspielerin auf. Von ihren über dreissig Inszenierungen – vorwiegend für Kinder – wurden einige mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Margrit Gysin zeigt sich offen als Spielerin und Erzählerin. Sie bewegt die kleinen Figuren und Objekte der Geschichte, die sie erzählt, auf ihrem Körper. So wird sie als Puppenspielerin zur Mitspielerin, ihr Körper zum Bühnenbild und zur Spielfläche.

So, 23. April, 11 Uhr, Theater Palazzo, Bahnhof Liestal, www.palazzo.ch

Beunruhigende Frage

«Und was hat das mit mir zu tun?» Diese beunruhigende Frage bildet den Kern von Sacha Batthyany's Buch, das für den Schweizer Buchpreis nominiert wurde. Der junge Autor stösst bei Recherchen darauf, dass seine Grosstante in ein schreckliches Nazi-Verbrechen verwickelt war. Er beginnt, sich seiner Familiengeschichte zu stellen. Zuerst als Journalist und schliesslich immer mehr als Betroffener. In seinem eindringlichen Werk geht es nicht nur um Batthyany und seine Grosstante. In einer Montage erzählt er in verschiedenen Textformen auch die Geschichte seiner Grosseltern und einer Jüdin, die Auschwitz überlebte und deren Schicksal eng mit der Familie Batthyany's verknüpft ist.

Mi, 26. April, 19.30 Uhr, Kantonsbibliothek BL, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Kaiser, Könige und Königin

Das Jahresthema des Museums Aargau widmet sich den Herrschern. In sechs Sonderausstellungen werden in vier Schlössern, einem Kloster und an zwei Römerstandorten Einblicke geboten, wie römische und Habsburger Kaiser und Könige über Adel, Gefolge und Volk herrschten. Thematisiert wird etwa das unheilvolle 4-Kaiser-Jahr (69 n. Chr.), das die Helvetier und die römischen Legionen nördlich der Alpen stark beeinflusste. Führungen und Aktivprogramme für Gruppen sowie zahlreiche Veranstaltungen laden zu spannenden Entdeckungsreisen von der Antike bis ins 20. Jahrhundert ein.

Detailangaben: www.museumaargau.ch



Leichtfüssig

Bewegte Mobiles hängen schwerelos von der Decke, Skulpturen scheinen zu schweben oder Pirouetten zu drehen. Als ausgebildete Mathematikerin bevorzugt sie Kugeln, Kreissegmente, Spiralen und Schleifen. Das Besondere an den Skulpturen ist, dass sich Teile von ihnen im Wind lautlos um 360 Grad drehen können. Die Künstlerin hat dafür eine eigene Konstruktion entwickelt. Künstlerhaus Riehen, Öffnungszeiten: Mi-So 11-18.30 Uhr (bis 14. Mai).

Mi, 26. April, 17 Uhr, Führung mit der Künstlerin, Baselstrasse 88, Riehen

Musikalisches Abenteuer

Sergei Prokofjews musikalisches Märchen «Peter und der Wolf» gehört zu den beliebtesten und bekanntesten Orchesterwerken für Kinder. Auf spielerische Weise werden die einzelnen Instrumente des Orchesters vorgestellt. Familienkonzerte sind mehr als Konzerte – es sind Expeditionen in den weiten Kontinent der Musik. Die erfahrenen Abenteurer des Sinfonieorchesters Basel führen das Publikum zu klingenden Kostbarkeiten und helfen beim Heben der Schätze. Ab sechs Jahren.

Sa, 29. April, 14.30 Uhr, Hotel Engel, Liestal, www.sinfonieorchesterbasel.ch

Theatersport

Die «Impronauten» wissen nie, was vor einem Auftritt auf sie zukommt. Keine Szene ist geprobt, kein Satz einstudiert. Die Schauspielerinnen und Schauspieler arbeiten mit Inputs, die ihnen das Publikum gibt, und agieren aus dem Moment



heraus. Dabei lassen sie sich von nichts einschüchtern und stürzen sich in eine aufregende, niemals gleiche Darbietung. Zusätzlich liefern sich die «Impronauten» bei jedem Auftritt einen Wettkampf mit einem Gast-Ensemble. «Theatersport» nennt sich das Format, das von seiner Unberechenbarkeit lebt.

Di, 9. Mai, 20 Uhr, Tabourettli, Spalenberg 20, Basel, www.fauteuil.ch



Nachhaltig

eco.festival – das Schweizer Fest der Nachhaltigkeit. Den Besucherinnen und Besuchern werden spannende Informationen und ein attraktives Mitmach- und Rahmenprogramm geboten.

Sa, 13. Mai, Barfüsserplatz, Basel, www.eco.ch/festival

3-D-Druck

Aus der Vortragsreihe der Naturforschenden Gesellschaft in Basel: «3-D-Drucken in Gesellschaft und Industrie – Vom Hype zu realen Anwendungen», Vortrag von Andreas Kirchheim vom Zentrum für Produkt- und Prozessentwicklung, ZHAW Winterthur. Der Referent zeigt anhand von Beispielen aus Architektur, Life Science, Kunst, Schmuck und Maschinenbau die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der 3-D-Drucktechnologie auf.

Do, 18. Mai, 18.30 Uhr, Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel www.ngib.ch

Eingewandert

Die Burgen, das Christentum, die Südwaren aus dem alten Rom oder der Baselbieter Dialekt – all dies hat seine Wurzeln in der Fremde. Die neue Sonderausstellung «Eingewandert. Wie das Fremde Heimat wird» im Museum.BL zeigt, was der Indische Ozean und der Eiffelturm mit der Region Basel zu tun haben und wie Kartoffeln, Buchen und Mandarinente bei uns heimisch geworden sind.

21. Mai bis 6. August 2017, Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



Das Sternenfest Tanabata

Im kleinen idyllischen Dorf Tanaka in Japan leben nur wenige Menschen. Einmal im Jahr versammelt sich die Dorfgemeinschaft, um das Sternenfest Tanabata zu feiern. An diesem Abend treffen sich die zwei Sterne Wega und Altair am Himmel. Nach alter Überlieferung stellen diese Sterne ein Liebespaar dar, welches das restliche Jahr über durch die Milchstrasse getrennt ist. Die Tanzgeschichte aus Mythen des alten und neuen Japan wird inszeniert von der Tanzschule «Art & Dance». Schülerinnen und Schüler im Alter von vier bis sechzig Jahren tanzen zeitgenössische Pop- und Klassik-Tanzstücke, welche in die aufregende Geschichte verpackt sind.

Fr, 26. Mai, 20 Uhr, Sa, 27. Mai, 15 u. 20 Uhr, Burghof Lörrach, www.burghof.com



Mühlentag

Mühlen sind in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen und Funktionen ein Zeugnis des menschlichen Erfindungsgeistes. Die historischen Mühlen laden zum Schweizer Mühlentag mit dem Leitthema Mahlgut. Die Aktienmühle in Kleinbasel feiert ihr Eröffnungsfest nach dem Umbau. Und in der Region laden weitere Mühlen zum Besuch ein.

Sa, 27. Mai, 9-17 Uhr www.muehlenfreunde.ch

Zusammengestellt von Ingrid Berger
Mitarbeit: Nathalie Ryser